



Unite Holding SE

Leipzig

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Unite Holding SE, Leipzig

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Unite Holding SE, Leipzig, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Unite Holding SE, Leipzig, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.



Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Leipzig, den 11. April 2024

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kathleen Hennig, Wirtschaftsprüferin

Sebastian Koch, Wirtschaftsprüfer



Konzernbilanz

AKTIVA

	31.12.2023		31.12.2022	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		808		3.644
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.644		633	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.675		1.726	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	6.319	1.691	4.050
		7.127		7.694
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.720		31.869	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.082	35.802	2.339	34.208
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		20.753		24.917
		56.555		59.125
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.112		1.180
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		1.033		1.579
		65.827		69.578

PASSIVA

	31.12.2023		31.12.2022	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital		131		131
II. Kapitalrücklage		16.906		16.906
III. Bilanzgewinn		1.410		1.477
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		0		-72
		18.447		18.442



	31.12.2023		31.12.2022	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Steuerrückstellungen	32		508	
2. Sonstige Rückstellungen	2.204	2.236	2.364	2.872
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	74		106	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.197		44.113	
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: TEUR 40.197 (Vorjahr: TEUR 44.113)				
3. Sonstige Verbindlichkeiten	4.873		4.045	
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: TEUR 4.873 (Vorjahr: TEUR 4.045)				
- davon aus Steuern: TEUR 2.049 (Vorjahr: TEUR 1.539)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 328 (Vorjahr: TEUR 169)		45.144		48.264
		65.827		69.578

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	2023		2022	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse			440.783	447.685
2. Sonstige betriebliche Erträge			748	378
- davon aus Währungsumrechnung: TEUR 231 (Vorjahr: TEUR 159)				
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Waren	368.900			381.601
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	36			50
4. Rohergebnis			72.595	66.412
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	38.955			33.005
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.909			5.698
- davon für Altersversorgung: TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 37)			45.864	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			4.620	4.974
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			20.556	17.552



	2023	2022
	TEUR	TEUR
- davon aus Währungsumrechnung: TEUR 269 (Vorjahr: TEUR 250)		
8. Betriebsergebnis	1.555	5.183
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	179	2
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	67	100
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	942	-476
- davon Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern: TEUR 547 (Vorjahr Aufwand: TEUR 1.189)		
12. Ergebnis nach Steuern	725	5.561
13. Sonstige Steuern	1	1
14. Konzernjahresüberschuss	724	5.560
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	1.477	-4.083
16. Dividendenausschüttung	791	0
17. Bilanzgewinn	1.410	1.477

Konzernkapitalflussrechnung

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	+724	+5.560
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+4.620	+4.975
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-160	+719
-/+ Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	+17	+290
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.526	-7.013
-/+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.120	+6.320
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-113	+99
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	+942	-476
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-871	-264
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	+513	+10.210
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-398	-527
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.671	-2.192
+ erhaltene Zinsen	+179	+1



	2023	2022
	TEUR	TEUR
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.890	-2.718
+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen*	+0	+0
- Dividendenausschüttung	-791	+0
- gezahlte Zinsen	-67	-100
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-858	-100
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-4.235	+7.392
+/- wechsellkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	+72	-67
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+24.917	+17.592
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+20.754	+24.917

* im Berichts- und Vorjahr kleiner TEUR 1

Konzern-Eigenkapitalspiegel

	Gezeichnetes Kapital des Mutterunternehmens Stückaktien	Gezeichnetes Kapital des Mutterunternehmens Vorzugsaktien	Gezeichnetes Kapital des Mutterunternehmens Gesamt	Kapitalrücklage
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 1. Januar 2022	67	64	131	16.906
Kapitalerhöhung 2022*	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss 2022	0	0	0	0
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	0	0	0	0
Stand 31. Dezember 2022	67	64	131	16.906
Stand 1. Januar 2023	67	64	131	16.906
Kapitalerhöhung 2023*	0	0	0	0
Dividendenausschüttung 2023	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss 2023	0	0	0	0
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	0	0	0	0
Stand 31. Dezember 2023	67	64	131	16.906



	Bilanzgewinn TEUR	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung TEUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens gemäß Konzernbilanz TEUR
Stand 1. Januar 2022	-4.083	-5	12.949
Kapitalerhöhung 2022*	0	0	0
Konzernjahresüberschuss 2022	5.560	0	5.560
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	0	-67	-67
Stand 31. Dezember 2022	1.477	-72	18.442
Stand 1. Januar 2023	1.477	-72	18.442
Kapitalerhöhung 2023*	0	0	0
Dividendenausüttung 2023	-791	0	-791
Konzernjahresüberschuss 2023	724	0	724
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	0	72	72
Stand 31. Dezember 2023	1.410	0	18.447

Konzernanhang

1. Allgemeine Angaben

Die Unite Holding SE - im Folgenden „Muttergesellschaft“ oder „Unite Holding“ genannt - hat einen Einzelabschluss und als Muttergesellschaft einen Konzernabschluss aufgestellt. Die Muttergesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Leipzig unter der HRB 39277 eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für Kapitalgesellschaften unter Beachtung der Regelungen des Aktiengesetzes i.V.m. der SE-VO [Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 des Rates vom 8. Oktober 2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft] und dem SEAG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist sowohl im Einzelabschluss als auch im Konzernabschluss nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke sowie weitergehende Erläuterungen finden sich im Anhang oder in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung.

Der Konzern bilanziert nach den Rechnungslegungsgrundsätzen des HGB. In Anwendung des § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB wurde die Gewinn- und Verlustrechnung um die Posten „Rohergebnis“ und „Betriebsergebnis“ ergänzt.

2. Abgrenzung des Konsolidierungskreises/Angaben zum Beteiligungsbesitz

In den Konzernabschluss sind neben der Unite Holding SE, Leipzig, 20 Tochtergesellschaften einbezogen, bei denen die Unite Holding direkt über die Mehrheit der Stimmrechte sowie die einheitliche Leitung verfügt bzw. ihr das Recht zusteht, die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans zu bestellen bzw. abzuberufen.

Alle einbezogenen Gesellschaften werden im Rahmen der Vollkonsolidierung berücksichtigt.

Die Aufstellung des Konsolidierungskreises stellt sich wie folgt dar:

Änderungen des Konsolidierungskreises ergaben sich im Geschäftsjahr durch die Liquidation der Unite Financial Services EU AS.

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital 2023	Jahresergebnis 2023	Eigenkapital 2022	Jahresergebnis 2022
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1 Unite Holding SE	Leipzig	17.347	1.601	16.537	3.956



Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital 2023	Jahresergebnis 2023	Eigenkapital 2022	Jahresergebnis 2022
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
2 Unite Network SE	Leipzig	4.502	-547	5.048	1.189
3 Unite Services GmbH & Co. KG	Köthen (Anhalt)	-351	-451	99	-142
4 Mercateo Austria GmbH ¹	Wien/Österreich	698	-193	891	202
5 Mercateo France SAS ¹	Paris/Frankreich	163	15	149	34
6 Mercateo Nederland B.V. ¹	Maastricht/Niederlande	410	68	342	66
7 Mercateo Česká republika s.r.o. ^{1,2}	Prag/Tschechien	56	3	55	8
8 Mercateo Magyarország Kft. ^{1,2}	Budapest/Ungarn	140	7	111	104
9 Mercateo Polska Sp.z o.o. ^{1,2}	Krakau/Polen	123	31	87	33
10 Mercateo Slovakia s.r.o. ¹	Bratislava/Slowakei	27	3	24	6
11 Mercateo UK Ltd. ^{1,2}	London/Vereinigtes Königreich	137	67	78	-4
12 Mercateo Italia s.r.l. ¹	Bozen/Italien	40	10	30	4
13 Mercateo España Procurement Services S.L.U.	1 Valencia/Spanien	31	6	26	8
14 Unite Services Verwaltungs GmbH	Köthen (Anhalt)	40	2	37	6
15 Unite Financial Services EU GmbH ⁴	Leipzig	85	24	61	23
16 Mercateo Deutschland AG ³	München	447	0	447	0
17 Mercateo Schweiz GmbH ^{1,2}	Zürich/Schweiz	131	45	93	41
18 Mercateo Belgium BV ¹	Hasselt/Belgien	88	23	65	14
19 Mercateo Ireland Procurement Services Ltd. ¹	Dublin/Irland	2	0	1	0
20 Unite Financial Services Global GmbH ³	Leipzig	60	4	56	5
21 Unite Financial Services Schweiz GmbH ^{1,4}	Herrliberg /Schweiz	26	1	22	1
22 Unite Financial Services EU AS ^{1,4}	Tallinn/Estland	0	0	1.000	0

¹ indirekt über Mercateo Deutschland AG

² Umrechnung des Kapitals mit dem Stichtagskurs und des Jahresergebnisses mit dem Durchschnittskurs

³ indirekt über Unite Network SE

⁴ indirekt über Unite Financial Services Global GmbH

Bei der Erstkonsolidierung wurden im Einzelabschluss aktivierte Anschaffungsnebenkosten in unwesentlicher Höhe konzernergebniswirksam erfasst.

3. Konsolidierungsgrundsätze

3.1 Stichtag für die Aufstellung des Konzernabschlusses



Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses der Unite Holding SE, Leipzig, zum 31. Dezember 2023 aufgestellt.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die Tochtergesellschaften Unite Network SE, Unite Services GmbH & Co. KG, Mercateo Nederland B.V., Unite Services Verwaltungs GmbH, Unite Financial Services EU GmbH, Unite Financial Services Global GmbH und Mercateo Deutschland AG sind gemäß § 264 Abs. 3 HGB, § 264b HGB bzw. den entsprechenden nationalen Vorschriften von der Veröffentlichung und Prüfung eines Einzelabschlusses befreit.

3.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Einzelabschlüsse wurden unter Anwendung folgender Maßnahmen zum Konzernabschluss zusammengefasst:

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung der Unite Network SE und Unite Services GmbH & Co. KG erfolgte nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB in der Fassung gültig bis zum 25. Mai 2009. Zeitpunkt der Erstkonsolidierung ist der 1. Januar 2004.

Die Kapitalkonsolidierung aller weiteren Gesellschaften erfolgte nach der Neubewertungsmethode, wobei hier keine Neubewertungen erforderlich waren, da es sich um Gesellschaftsgründungen handelte, bei welchen die Unite Holding SE, die Unite Network SE, die Unite Financial Services Global GmbH oder die Mercateo Deutschland AG einziger Gesellschafter sind.

Schuldenkonsolidierung

Ausleihungen und andere Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung nach § 303 Abs. 1 HGB eliminiert.

Zwischenergebniseliminierung

Von einer Zwischenergebniseliminierung wird gemäß § 304 Abs. 2 HGB abgesehen, da erzielte Zwischenergebnisse aus Lieferungen und Leistungen innerhalb des Konzerns für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung sind.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Umsatzerlöse und der sonstigen betrieblichen Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen. Die Zinsen und ähnlichen Erträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.

Latente Steuern

Im Rahmen der Konsolidierungsbuchungen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und gegebenenfalls latente Steuern in Ansatz gebracht. Im Berichtsjahr wurden TEUR 547 aktive latente Steuern aufgelöst (im Vorjahr gebildet: TEUR 1.189).

Fremdwährungsumrechnung

Die Abschlüsse der Mercateo Česká republika, der Mercateo Magyarorszá, der Mercateo Polska, der Mercateo Schweiz, der Unite Financial Services Schweiz und der Mercateo UK werden nicht in der Berichtswährung des Konzerns aufgestellt. Die in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden wie folgt umgerechnet: Das Eigenkapital wurde mit dem historischen Umrechnungskurs zum Erwerbszeitpunkt angesetzt, alle weiteren Bestandsgrößen werden mit dem Stichtags-Mittelkurs und alle Stromgrößen mit dem jeweiligen Tageskurs in 2023 umgerechnet. Differenzen aus dieser Umrechnung wurden erfolgsneutral im Eigenkapital abgebildet.

Die funktionale Währung aller anderen Tochtergesellschaften entspricht der der Konzernmutter und der Berichtswährung. Tochtergesellschaften in Hochinflationländern bestehen nicht.

4. Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzernbilanz

AKTIVA

4.1 Anlagevermögen

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden unter Inanspruchnahme des Wahlrechts des § 248 Abs. 2 HGB nicht bilanziert.

Eine von den gesamten Anschaffungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der Posten des Anlagevermögens ist in diesem Anhang als Anlage wiedergegeben.

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungskosten zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden auf der Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der Gegenstände nach linearer Methode pro rata temporis vorgenommen.



Für die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren zugrunde gelegt. Die Nutzungsdauer des Sachanlagevermögens beträgt zwischen drei und zwanzig Jahren. Die Nutzungsdauer der Mietereinbauten bemisst sich hierbei an dem Zeitraum, in dem der zugrunde liegende Mietvertrag unkündbar ist.

4.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Zum Bilanzstichtag erkennbare Risiken sind berücksichtigt. Das Ausfallrisiko auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird in Abhängigkeit vom Alter der Forderungen aufgrund von Erfahrungswerten der Vergangenheit mit pauschalierten Einzelwertberichtigungen zwischen 50 % und 100 % der Nettoforderung berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch die Bildung einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 0,7 % Rechnung getragen worden. In den Wertberichtigungsquoten der pauschalierten Einzelwertberichtigung sowie der Pauschalwertberichtigung ist ein zusätzlicher Sicherheitszuschlag von 30 % auf die ermittelten Quoten enthalten, um eine mögliche Steigerung der Insolvenzen durch die angespannte Situation der Gesamtwirtschaft Rechnung zu tragen.

Unterverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Zugrundelegung eines risikoadjustierten Zinssatzes abgezinst. Für alle weiteren Forderungen wird keine Zinskomponente unterstellt. Die Realisierung findet für solche Forderungen einheitlich zum Zeitpunkt der Warenlieferung bzw. Erbringung der Dienstleistung statt.

Forderungen in Fremdwährung werden gemäß § 256a HGB bewertet.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Darlehensforderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 158 (Vorjahr: TEUR 165) sowie Kauttionen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 2.525 (Vorjahr: TEUR 1.749) ausgewiesen.

4.3 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel in Höhe von TEUR 20.753 (Vorjahr: TEUR 24.917) sind mit dem Nennwert angesetzt.

4.4 Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Zahlungen, die Aufwendungen bzw. Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

4.5 Latente Steuern

Aufgrund von steuerlichen Verlustvorträgen ergeben sich aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 1.033 (Vorjahr: TEUR 1.579). Hierbei wurde auf Basis von Erfahrungswerten eine Schätzung des steuerlichen Vorteils aus der Nutzung von Verlustvorträgen abgeleitet. Diese wurde anschließend mit einem Steuersatz von 32 % multipliziert. Der Konzern setzt lediglich die Verlustvorteile an, die wahrscheinlich in den nächsten drei Jahren realisiert werden können.

PASSIVA

4.6 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital umfasst das voll eingezahlte Grundkapital der Unite Holding SE, Leipzig, in Höhe von EUR 130.842,00 (Vorjahr: EUR 130.822,00) und ist eingeteilt in 65.421 (Vorjahr: 65.411) Stückaktien. Diese unterteilen sich in 33.435 (Vorjahr: 33.425) Stammaktien und 31.986 (Vorjahr: 31.986) Vorzugsaktien mit einem Nennwert von je EUR 2,00 (Vorjahr in Höhe eines Nominalwertes von EUR 2,00).

Das gezeichnete Kapital wurde im Berichtsjahr um EUR 20,00 erhöht. Diese Erhöhung des gezeichneten Kapitals resultierte aus einer Optionsausübung aus genehmigtem Kapital in 2022, die erst im Berichtsjahr ins Handelsregister eingetragen wurde.

Das bedingte Kapital der Unite Holding SE, Leipzig, beträgt EUR 6.294,00 (Vorjahr: EUR 6.294,00). Im Jahr 2023 hat keine Ausübung aus dem bedingten Kapital stattgefunden (Vorjahr: EUR 0,00).

Die Hauptversammlung vom 7. August 2018 hat die Schaffung eines genehmigten Kapitals in Höhe von EUR 1.357,00 beschlossen. Eine weitere Erhöhung erfolgte in 2021 in Höhe von EUR 1.331,00. Das genehmigte Kapital zum Bilanzstichtag beträgt demnach EUR 2.530,00 (Vorjahr: EUR 2.530,00).

Im Geschäftsjahr 2023 wurde im Handelsregister eine aus genehmigtem Kapital erfolgte Optionsausübung des Vorjahres in Höhe von EUR 20,00 eingetragen, die zum 31. Dezember 2022 noch nicht im Handelsregister eingetragen war. Diese wurde erst mit Eintragung im Handelsregister wirksam.

Sowohl das genehmigte als auch das bedingte Kapital dienen teilweise einem Optionsprogramm der Unite Holding SE. Im Rahmen des Optionsprogramms wurden mehreren Mitarbeitern der Gruppe sowie ehemaligen Mitarbeitern Optionsrechte gewährt. Da bei Ausübung der Optionen der Gruppe keine Auszahlungsverpflichtungen entstehen (equity settled options), wird das Optionsprogramm als Transaktion zwischen Kapitalgebern gesehen, und wird nur insoweit im Abschluss erfasst, wie Optionen tatsächlich ausgeübt werden.

Die Kapitalrücklage hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

Ausschüttungsgesperrte Beträge bestehen nicht. Der Abschluss des Mutterunternehmens weist einen Bilanzgewinn von TEUR 6.008 (Vorjahr: TEUR 5.197) aus, welcher für eine Ausschüttung an die Aktionäre verwendet werden könnte.

4.7 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen auf Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung ab. Der Ansatz erfolgt zum Erfüllungsbetrag.



Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Personalarückstellungen	1.195	1.064
Ausstehende Eingangsrechnungen	907	1.184
Kosten für Reklamationen	81	94
Kosten für Archivierung	21	22
	2.204	2.364

Die Rückstellungen für Reklamationen betreffen den erwarteten Aufwand für Retourlieferungen, bei denen die ursprüngliche Warenlieferung zum Bilanzstichtag bereits erfolgte. Das Gewährleistungsrisiko besteht hierbei in der Regel nur in der erzielten Handelsmarge, da das Unternehmen ebenfalls einen Gewährleistungsanspruch gegenüber dem Lieferanten hat. Bei der Bemessung der Gewährleistungsrückstellung wird davon ausgegangen, dass dieser Anspruch durchsetzbar und werthaltig ist. Die Gewährleistungsrückstellung wird mit aus der Vergangenheit abgeleiteten Erfahrungswerten ermittelt.

4.8 Verbindlichkeiten

Sämtliche übrige Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Laufzeit von weniger als einem Jahr und sind branchenüblich besichert.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden gemäß § 256a HGB bewertet.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber einem Zentralregulierer in Höhe von TEUR 1.776 (Vorjahr: TEUR 1.590) enthalten. Diese betreffen originäre Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, bei denen der Lieferant die Verbindlichkeiten an den Zentralregulierer abgetreten hat. Der Zentralregulierer hat diese Abtretung angenommen und die Abtretung wurde der Mercateo Deutschland AG angezeigt. Somit besteht nunmehr wirtschaftlich lediglich eine Verpflichtung gegenüber dem Zentralregulierer.

5. Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im Konzern stellen sich wie folgt dar:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Handelsgeschäft	436.652	444.459
Gebühren/Provisionen	4.182	3.230
Erlösschmälerungen	-51	-4
	440.783	447.685

Der Umsatz wurde zu 93,0 % in Deutschland, zu 2,5 % in Österreich, zu 0,8 % in Großbritannien und zu 0,7 % in den Niederlanden und den weiteren Sitzländern der Tochterunternehmen erzielt.

5.2 Periodenfremde Erträge

Im Berichtsjahr wurden TEUR 496 (Vorjahr: TEUR 142) als periodenfremde Erträge, im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen und der Ausbuchung von verjährten Kundenguthaben, gezeigt. Der Ausweis erfolgt unter den sonstigen betrieblichen Erträgen.

5.3 Periodenfremde Aufwendungen

Im Berichtsjahr wurden, wie im Vorjahr, keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen erfasst.

5.4 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag



Der Konzern weist im Berichtsjahr einen Steueraufwand in Höhe von TEUR 942 aus (Vorjahr: Steuerertrag TEUR 476). Der Steueraufwand ergibt sich im Wesentlichen aus Ertragsteuern und Gewerbesteuern und weicht durch den teilweisen Verzicht auf die Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträge vom Steueraufwand ab, der sich bei der Anwendung eines konzernerheitlichen Steuersatzes von 30 % auf das Ergebnis vor Steuern ergibt.

Die Überleitung des theoretischen Steueraufwands auf den tatsächlich in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steueraufwand bzw. -ertrag gemäß DRS 18.67 ist nachfolgend dargestellt:

Überleitungsrechnung zwischen dem Ertragsteueraufwand und dem bilanziellen Periodenergebnis	2023	2022
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	1.666	5.083
Ertragsteueraufwand auf Grundlage des gültigen Steuersatzes	500	1.525
Nutzung nicht aktivierte Verlustvorträge	-548	-884
Verzicht auf die Aktivierung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge	381	96
Aktivierung von Verlustvorträgen	548	-1.189
Steuereffekt aus abweichenden Steuersätzen	-12	-11
Sonstiges	-19	-13
Gewerbesteuer	92	0
	942	-476

6. Sonstige Angaben

6.1 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Verpflichtungen aus Miet-, Leasing-, Service- und Beraterverträgen		
fällig innerhalb eines Jahres	3.598	3.254
fällig über einem und unter fünf Jahren	10.964	13.024
fällig über fünf Jahre	11.048	13.559
	25.610	29.837

6.2 Abschlussprüferhonorare

Für Leistungen des Konzernabschlussprüfers wurden im Berichtsjahr TEUR 113 (Vorjahr: TEUR 110) berücksichtigt. Diese betreffen ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

6.3 Mitglieder des Aufsichtsrats

Dem Aufsichtsrat des Mutterunternehmens gehören an:

- Karl Mayer-Rieckh, Aufsichtsrat in der Leder & Schuh International AG, Graz/Österreich, Aufsichtsratsvorsitzender, Unternehmensberater, London/Vereinigtes Königreich,
- Dr. Clemens Salm, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Geschäftsführer der WSW International GmbH, Grünwald,
- Kurt Müller, Investment Manager bei Target Partners GmbH, München, und



–Katrin Wehr-Seiter, Managing Director/Partner, bei BIP Capital Partners S.A., Luxemburg/ Luxemburg.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von TEUR 81 (Vorjahr: TEUR 78) erfasst. Diese wurden vollständig im Berichtsjahr ausbezahlt. Des Weiteren wurden dem Aufsichtsrat Reisekosten in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 2) erstattet.

6.4 Zusammensetzung des Vorstands

Gesamtvertretungsberechtigte Vorstände sind:

- Dr. Sebastian Wieser, Vorstandsvorsitzender, Krailling.
- Christel Constant, Vorständin für Marketing, Sales & Customer Success, Zürich, Schweiz,
- Peter Ledermann, kaufmännischer Vorstand, Taufkirchen, und
- Dr. Bernd Schönwälder, Vorstand für IT und Plattformmanagement, München.

Im Berichtsjahr wurden dem Vorstand für seine Tätigkeiten Bezüge in Höhe von TEUR 1.792 (Vorjahr: TEUR 1.529) gewährt. Im Vorjahr wurden zusätzlich insgesamt 360 Optionen mit einem Zeitwert von insgesamt TEUR 1.596 gewährt.

6.5 Zahl der Mitarbeiter

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften beschäftigten im Jahresdurchschnitt folgende Mitarbeiter:

	2023	2022
Vorstände, Geschäftsführer	6	6
Angestellte Mitarbeiter	734	665
Auszubildende	21	24
	761	695

6.6 Ergebnisverwendung

Der Vorstand wird der Hauptversammlung folgende Ergebnisverwendung vorschlagen:

„Eine Dividende in Höhe von EUR 3.400.000,00 soll ausgezahlt werden. Der verbleibende Bilanzgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.“

6.7 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde nach DRS 21 aufgestellt.

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus den jederzeit verfügbaren Guthaben bei Kreditinstituten sowie dem Kassenbestand zusammen.

Neben dem ausgewiesenen Bestand an Finanzmitteln hat der Konzern ungenutzte Kreditlinien in Höhe von TEUR 3.000 (Vorjahr: TEUR 3.000).

Wesentliche zahlungsmittelunwirksame Transaktionen der Finanzierungstätigkeit haben sich im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht ergeben.

Wesentliche zahlungsmittelunwirksame Transaktionen der Investitionstätigkeit haben sich im Berichtsjahr und im Vorjahr nicht ergeben.

6.8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Hauptversammlung hat am 6. März 2024 beschlossen, eine Dividende in Höhe von EUR 2.000.000,00 aus vorgetragenem Bilanzgewinn auszuzahlen. Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

Leipzig, 3. April 2024

Der Vorstand
Dr. Sebastian Wieser
Christel Constant
Peter Ledermann
Dr. Bernd Schönwälder

Entwicklung des Anlagevermögens

	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2023 TEUR
	Stand 01.01.2023 TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	Umbuchung TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.601	398	0	0	15.999
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.731	1.998	922	1.691	4.498
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.562	1.673	79	0	8.156
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.691	0	0	-1.691	0
	9.984	3.671	1.001	0	12.654
	25.585	4.069	1.001	0	28.653
	Entwicklung der Abschreibungen				Stand TEUR
	Stand 01.01.2023 TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	Abgang TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	11.957	3.234	0	0	15.191

	Entwicklung der Abschreibungen			Stand TEUR
	Stand 01.01.2023 TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	
und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.099	672	916	855
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.836	714	68	5.482
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0
	5.935	1.386	984	6.337
	17.892	4.620	984	21.528
	Restbuchwerte			
		Stand 31.12.2023		Stand 31.12.2022
		TEUR		TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		808		3.644
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		3.644		633
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.675		1.726
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0		1.691
		6.319		4.050
		7.127		7.694

Währungsdifferenzen im Berichtsjahr < TEUR 1 werden im Anlagenspiegel nicht ausgewiesen.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

A. Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell



Im Geschäftsjahr 2023 wurde die 2021 begonnene Neuausrichtung der Unite/Mercateo Gesellschaften und der Marke Unite fortgesetzt. Die Unite Gruppe wurde am Markt somit deutlicher als Plattform positioniert. Mit über 20 Jahren E-Procurement- und Netzwerk-Erfahrung bietet Unite damit ein einheitlicheres Markenerlebnis für seine Nutzer.

Die von der Unite-Gruppe angebotenen Produkte und Dienstleistungen haben das Ziel, die katalogbasierte Beschaffung von Unternehmen digital und effizient abzubilden sowie Anbietern den Zugang zur Digitalisierung ihrer bestehenden und neuen Kundenbeziehungen zu ermöglichen. Die katalogbasierte Beschaffung subsummiert alle Waren, die von Unternehmen erworben werden, primär solche, die nicht direkt als Produktionsmaterial in Endprodukte einfließen.

Der überwiegende Teil des Ertrags der Gruppe wird durch den Verkauf von physischen Produkten über einen B2B Marktplatz (Spotmarket) erzielt. Der Spotmarket besitzt weder Lager noch Logistik, sodass dem Sortiment keine Grenzen gesetzt sind. Im Unterschied zu anderen Marktplätzen erwirbt der Einkäufer im Spotmarket die Ware jedoch immer vom Spotmarket und hat somit trotz des enorm breiten Produktspektrums immer den gleichen Rechnungssteller (ein sogenannter Single Creditor Marktplatz). Die gelisteten Lieferanten stehen innerhalb einer Produktkategorie wie bei klassischen Marktplätzen bezüglich der Konditionen (Preis, Lieferkosten, Lieferzeit) im Wettbewerb zueinander. Im Ergebnis ergibt sich für den Kunden ein wettbewerbsfähiges Angebot in Produktbereichen, in denen für ihn eine direkte Beziehung zu einem Anbieter keinen Sinn macht. Ergänzend wurden über die Jahre viele Funktionalitäten, wie BestBasket, die kategorieübergreifende Suche inklusive Filterfunktionen, die Möglichkeit Produkt-Cluster zu bilden und Dublettenmatching entwickelt, um weitere Alleinstellungsmerkmale und Standards im effizienten Beschaffungswesen zu setzen.

Die Unite-Beschaffungsplattform bietet Einkäufern neben dem Zugang zum Spotmarket zudem Schnittstellen, die es ermöglichen, den gesamten Angebotskatalog an das vom Einkäufer genutzte ERP-System anzubinden (z. B. SAP oder Microsoft Dynamics). Einkaufsstrukturen im Rollen-Rechte-Modell sowie die Kostenstellen- und Kostenartenstrukturen können so entweder im ERP-System der Kunden oder leichtgewichtig auf der Unite-Beschaffungsplattform abgebildet werden. Darüber hinaus bietet die Beschaffungsplattform Einkäufern auch die Möglichkeit, sich direkt mit Lieferanten zu vernetzen, um beispielsweise individuell verhandelte Rahmenverträge abzubilden. Der Nutzer muss so nicht mehr das System wechseln, um die gesamte Bandbreite des indirekten Einkaufs abzudecken.

Das extrem breite Produktspektrum im Single-Creditor-Modell in Kombination mit der Möglichkeit, direkte Vernetzung zu einzelnen Lieferanten in einer schnittstellenfähigen Gesamtlösung einzugehen, sind der wesentliche Treiber des vertrieblichen Erfolgs von Unite in den letzten Jahren.

Der regelmäßige und offene Austausch mit Kunden, Partnern und Kollegen hat zu der Erkenntnis geführt, welche Art von digitaler Unterstützung der europäische Wirtschaftsraum in den Beschaffungs- und Vertriebsprozessen zwischen Gewerbeunternehmen und auch öffentlichen Auftraggebern braucht. Klar ist, dass die bisherigen Technologien am Markt die Herausforderungen der Digitalisierung in Verbindung mit der zunehmenden Vielfalt im Einkauf nicht hinreichend lösen können. Eine Studie der HTWK Leipzig in Zusammenarbeit mit Mercateo aus dem Jahre 2017 bestätigt dies: 70 Prozent der Unternehmen geben an, sich nicht auf die Herausforderungen der Digitalisierung vorbereitet zu fühlen.¹ Wenn auch leicht verbessert kann diese Zahl auch heute noch angenommen werden.

¹ https://www.htwk-leipzig.de/no_cache/hochschule/aktuelles/newsdetail/artikel/386/

Aus diesem Grund wurde „Unite“ ins Leben gerufen. Das Ziel des B2B-Netzwerks Unite ist, die leistungsfähigen Strukturen, auf denen die deutsche und die europäische Wirtschaft aufbaut, durch Digitalisierung zu stützen und zu stärken und die Vielfalt im gewerblichen Handel organisierbar zu machen. Nur ein Netzwerkmodell bietet einen ökonomisch sinnvollen Weg zur Digitalisierung der gesamten indirekten Beschaffung, auf der Einkäufer- wie auf der Verkäuferseite.

Der adressierbare Markt für die Geschäftsmodelle von Unite ist enorm. Es wird davon ausgegangen, dass die katalogbasierte Beschaffung etwa 10 Prozent des Bruttoinlandsproduktes von Volkswirtschaften ausmacht.² Allein für Deutschland wäre dies ein Marktvolumen von mehr als 300 Milliarden Euro.

² Agarwal, S. et al. (2011): Insights and opportunities to improve control, maximise visibility and drive efficiencies in Indirect Spend. European Indirect Spend Management Study 2011.

Forschung und Entwicklung

Ca. 20 Prozent der Beschäftigten im Konzern sind in der IT-/Analytics-Abteilung und im Produktmanagement beschäftigt und stellen somit einen Schwerpunkt der Kapazitäten im Bereich Forschung und Entwicklung dar. Wesentliche Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Konzerns liegen in der Weiterentwicklung des B2B-Netzwerks. Ausgelöst durch die Partnerschaft mit SAP Ariba wurde hierfür eine komplett API-basierte Infrastruktur in der Cloud erstellt. Diese wird mittlerweile auch vielen weiteren Partnern aus dem Einkaufsbereich standardisiert zur Verfügung gestellt. Zudem erfolgt eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Bestandssysteme.

Unternehmensstruktur

Die Unite Holding SE, Leipzig, als oberstes Konzernunternehmen, finanziert die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Unite Services GmbH & Co.KG, Köthen (Anhalt), erbringt Dienstleistungen (insbesondere Service- und Personaldienstleistungen) für die B2B-Plattformen und wird von der Unite Services Verwaltungs GmbH, Köthen (Anhalt), verwaltet. Zu den Dienstleistungen gehören die Bearbeitung aller anfallenden Transaktionen und Aufträge, die Akquisition und Betreuung der Einkäufer und Lieferanten sowie die technologische Weiterentwicklung und der Betrieb der Plattformen.

Dem B2B-Netzwerk Unite sind die Gesellschaften Unite Network SE, Leipzig, Unite Financial Services Global GmbH, Leipzig, Unite Financial Services Schweiz GmbH, Herrliberg, Schweiz sowie die Unite Financial Services EU GmbH, Leipzig zuzuordnen.

Der B2B Marktplatz wird von der Mercateo Deutschland AG, München, sowie deren Tochtergesellschaften im Ausland betrieben. Diese sind die Mercateo Austria GmbH, Wien, Mercateo France SAS, Paris, Mercateo Nederland B.V., Maastricht, Mercateo UK Ltd., London, Mercateo Magyarországi Kft., Budapest, Mercateo Slovakia s.r.o., Bratislava, Mercateo Česká republika s.r.o., Prag, Mercateo Polska Sp. z o.o., Krakau, Mercateo Italia s.r.l., Bozen, Mercateo España Procurement Services S.L.U., Valencia, Mercateo Schweiz GmbH, Zürich, Mercateo Belgium B.V., Hasselt und Mercateo Ireland Procurement Services Ltd., Dublin.

Wesentliche Standorte der Unite-Gruppe sind Leipzig, Köthen (Anhalt) und München. Weiterhin verfügt der Konzern über europäische Vertriebsbüros in Wien, Paris, Maastricht, Sámorin, Budapest, Krakau, Valencia, Bozen, Zürich und Cardiff.

B. Wirtschaftsbericht



Geschäftsverlauf und Lage

Das Jahr 2023 war geprägt von einer sehr schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, die Terrorattacken der Hamas und die Vergeltungsschläge Israels mit dem daraus resultierenden Nahost-Konflikt haben die weltweiten Märkte negativ beeinflusst. Deutschland als mit deutlichem Abstand größter Absatzmarkt der Unite sah sich 2023 in einer Rezession mit gesunkenem Bruttoinlandsprodukt. Vor allem der produzierende Sektor und hier der Maschinenbau und die Automobilindustrie waren stark betroffen. Stark gestiegene Energiekosten führten zu deutlichen Einsparmaßnahmen bei energieintensiven Unternehmen, in einigen Fällen sogar zu Standortverlagerungen, oft zu Personalabbau. Das und die bei allgemeiner Unsicherheit geringere Bereitschaft zu Investitionen äußerte sich auch in einer deutlichen Kaufzurückhaltung der Unite-Kunden. Der Anstieg der Arbeitslosenzahlen in 2023 ist ein weiterer Indikator für die Verschlechterung der wirtschaftlichen Gesamtsituation.

Der Umsatz der Unite-Gruppe verringerte sich im Jahr 2023 um 1,5 % auf EUR 440,8 Mio. Damit konnte die Zielsetzung bezüglich des Umsatzes nicht erreicht werden. Der Net Revenue (Umsatzerlöse abzüglich Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen) konnte mit einem Plus von 8,9 % auf EUR 71,9 Mio. erneut gesteigert werden. Die Zielsetzung für den Net Revenue wurde damit leicht unterschritten. Gründe für das Wachstum des Net Revenue sind vor allem höhere Verkaufspreise, die durch eine gestiegene Nachfrage aufgrund allgemeiner Engpässe in den Lieferketten durchgesetzt werden konnten. Hierbei hat vor allem die IT-gestützte Kalkulation der Verkaufspreise einen großen Mehrwert dargestellt. Dieser Effekt setzte bereits in 2022 ein und hatte in 2023 dann durchgehend Bestand.

Ein weiterer Grund für den Rückgang des Umsatzes ist ein geringerer durchschnittlichen Warenkorb bei ungefähr gleicher Anzahl Bestellungen 1,8 Mio. (Vorjahr: 1,8 Mio.). Der Umsatz in 2023 resultierte zum überwiegenden Teil aus dem Bereich der Kunden, die eine Systementscheidung für Mercateo bzw. Unite getroffen haben. Der Umsatzanteil dieser über den Vertrieb betreuten bzw. über Partnersysteme erschlossenen Kunden verringerte sich in 2023 leicht und trug 73 % (Vorjahr: 77 %) zum Gesamtumsatz bei. Der Anteil dieser Kunden am Net Revenue lag bei 72% (Vorjahr: 74 %). Beide Anteile konnten entsprechend der Zielsetzung für 2023 nahezu konstant gehalten werden.

Die für den Ausbau der vertrieblich betreuten Kunden eingesetzten Mittel (Personalkosten des Marketings und Vertriebs) stiegen von 2022 auf 2023 von EUR 7,8 Mio. auf EUR 8,8 Mio. Der hierdurch erwirtschaftete Net Revenue stieg hingegen von EUR 49,1 Mio. auf EUR 52,1 Mio. im Jahr 2023.

Die Abwicklungskosten aller eingehenden Bestellungen im Verhältnis zu dem Net Revenue in Höhe von 17,2 % blieben im Vergleich zum Vorjahr (17,1 %) konstant.

Das Auslandsgeschäft blieb in 2023 ebenso unter den Erwartungen wie das Geschäft in Deutschland. Äußerst erfreulich zeigte sich die Entwicklung jedoch in Großbritannien mit einem Umsatzwachstum von mehr als 300 % auf EUR 3,7 Mio. Hier trug vor allem die öffentliche Beschaffung zu einem Umsatzsprung bei. Österreich ist jedoch weiterhin das umsatzstärkste Land außerhalb Deutschlands. Der Umsatzanteil Österreichs an den gesamten Auslandsumsätzen lag in 2023 etwas unter 40 %. Der Umsatzanteil aller Märkte außerhalb Deutschlands insgesamt lag bei etwas mehr als 6,5 % (EUR 28,8 Mio.).

Das EBITDA ging von EUR 10,2 Mio. in 2022 auf EUR 6,1 Mio. zurück und entsprach dabei aufgrund niedrigerer Kosten der Prognose für 2023.

Das EBIT ging ebenfalls von EUR 5,2 Mio. in 2022 auf EUR 1,5 Mio. zurück und war damit nur leicht geringer als prognostiziert.

Der Free Cash Flow verringerte sich von EUR 7,5 Mio. in 2022 auf EUR -3,4 Mio., was vor allem auf das geringere Betriebsergebnis zurückzuführen ist. Des Weiteren wurden höhere Investitionen als im Vorjahr getätigt und zum Jahresende das beendete Factoring in Höhe von EUR 1,0 Mio. zurückgezahlt. Die Zahlung von Kauttionen für neu angemietete Büroräume führte ebenfalls zu Mittelabflüssen in Höhe von EUR 1,5 Mio. Der erzielte Free Cash Flow lag damit deutlich unter der Vorjahresprognose.

Ertragslage

Die Materialaufwandsquote beträgt 83,7 % (Vorjahr: 85,2 %). Die leichte Verbesserung der Materialaufwandsquote ist auf den erhöhten Verkaufspreis mit höheren relativen Margen zurückzuführen.

Der Net Revenue wurde infolge der gestiegenen Einnahmen aus Servicegebühren sowie dem oben genannten Effekt der verbesserten Materialaufwandsquote um 8,8 % auf EUR 71,8 Mio. (Vorjahr: EUR 66,0 Mio.) gesteigert.

Im Jahr 2023 wurde weiter erheblich in die Entwicklung des B2B-Netzwerks Unite und die Internationalisierung investiert. Im Laufe des Jahres 2022 wegen dem intensiven Wettbewerb auf dem Arbeitsmarkt durchgeführte Gehaltserhöhungen und die Erhöhung des Mindestlohns fielen 2023 ganzjährig ins Gewicht. Dadurch stiegen die Personalaufwendungen um EUR 7,1 Mio.

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verringerte sich aufgrund der Investitionen in die Plattform gegenüber dem Wert von 2022 und lag bei EUR 6,1 Mio. (- 40,2%), entsprach dabei jedoch der Prognose.

Das EBIT fiel mit EUR 1,5 Mio. erneut positiv aus und lag damit nur leicht unterhalb der Zielsetzung für das Geschäftsjahr.

Das positive Zinsergebnis lag bei TEUR 112 (Vorjahr: TEUR -98) und verbesserte sich aufgrund erhaltener Zinsen für kurzfristig angelegte Termingelder. Des Weiteren wurde das bestehende Factoring von TEUR 1.000 zum Jahresende vollständig zurückgeführt. Ertragsteuern entfielen auf die gewählten Verrechnungspreise in den Auslandsgesellschaften, aber vor allem auch in Deutschland unter Berücksichtigung steuerlich nutzbarer Verlustvorträge, die aufgrund der Anlaufverluste in der Vergangenheit bestehen, und resultierten in einem Steueraufwand in Höhe von TEUR 942 (Vorjahr: Steuerertrag TEUR 476). Der Steueraufwand berücksichtigt die Auflösung von in Vorjahren gebildeten aktiven latenten Steuern (TEUR 547), deren gleichlautender Nutzung von Verlustvorträgen und den Verzicht auf die Aktivierung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge (TEUR 381) sowie Gewerbesteuern durch steuerliche Hinzurechnungen (TEUR 92) und weicht damit vom Steueraufwand ab, der sich bei der Anwendung eines konzern einheitlichen Steuersatzes von 30 % auf das Ergebnis vor Steuern ergibt.

Aufgrund der positiven Ergebnisentwicklung der letzten Jahre sowie der guten Prognose bestehen zum Stichtag aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 1.033 (Vorjahr: TEUR 1.579). Insgesamt wurde im abgeschlossenen Geschäftsjahr ein deutlich positives Jahresergebnis in Höhe von TEUR 724 erzielt.

Finanzlage



Das Working Capital wird fortlaufend über die verhandelten Zahlungsziele mit Einkäufern und Lieferanten gemanagt. Zum 31. Dezember 2023 lag die Debitorenlaufzeit aufgrund vorteilhafter Zahlungseingänge leicht unter dem Durchschnitt des Gesamtjahres, mit einer entsprechend positiven Auswirkung auf Working Capital und Liquidität.

Aufgrund ausreichend eigener Liquidität wurde das bestehende stille inhouse-Factoring zum Jahresende vollständig zurückgeführt (Vorjahr: TEUR 1.000).

Die Investitionen des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 4.069 resultieren im Wesentlichen aus geleisteten Mietereinbauten für die Erweiterung der Bürokapazitäten am Standort Leipzig sowie im geringeren Maße für Investitionen in sonstige Software sowie die Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen von Hardware. In 2023 wurden weitere Teile der technischen Infrastruktur von Unite in die Cloud verlagert. Sämtliche Investitionen wurden aus eigenen liquiden Mitteln finanziert.

Investitionen für den Zukauf von fremd erstellter Software im Zusammenhang mit der Vernetzungsplattform wurden wie im Vorjahr nicht mehr durchgeführt. Externe Dienstleister, die bei der Weiterentwicklung der Plattformen unterstützen, werden im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst.

Zum Managen der Liquidität stand dem Konzern neben dem Factoring weiterhin ein Betriebsmittelkredit bei der Deutschen Bank AG, Leipzig, in Höhe von TEUR 3.000 (Vorjahr: TEUR 3.000) zur Verfügung.

Aus verschiedenen Mietverhältnissen bestehen außerbilanzielle Zahlungsverpflichtungen mit einer Laufzeit von bis zu zehn Jahren in Höhe von TEUR 25.610. Hiervon sind TEUR 3.598 innerhalb eines Jahres fällig.

Der im Geschäftsjahr 2023 entstandene Finanzbedarf für das operative Geschäft der Gruppe und die Investitionstätigkeit wurde durch den Vortrag von liquiden Mitteln aus 2022 sowie dem Operativen Cash Flow gedeckt.

Am Jahresende betrug der Finanzmittelfonds TEUR 20.753 und lag damit um TEUR 4.164 unter dem Wert am Vorjahresstichtag.

Der Konzern konnte seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen.

Vermögenslage

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen zum Stichtag bei TEUR 32.720. Das stille inhouse-Factoring wurde vollständig zurückgeführt (Vorjahr: TEUR 1.000). Unter Berücksichtigung dieses Effektes lag die Debitorenlaufzeit zum 31. Dezember 2023 leicht unter dem Niveau des Gesamtdurchschnitts. Der größte Anteil der Forderungen [ca. 98 % (Vorjahr: ca. 96 %)] ist nicht älter als 180 Tage.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich gegenüber dem 31.12. des Vorjahres auf TEUR 40.197 (Vorjahr: TEUR 44.113). Die deutliche Reduzierung resultiert aus einem Stichtagseffekt des Vorjahres. Die Kreditorenlaufzeit hat sich unterjährig im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Das Eigenkapital erhöhte sich entsprechend dem Jahresüberschuss auf TEUR 18.528 und berücksichtigt die im Geschäftsjahr gezahlte Dividende in Höhe von TEUR 791. Das Eigenkapital setzt sich aus Grundkapital (TEUR 131), Kapitalrücklage (TEUR 16.906) und einem Bilanzgewinn (TEUR 1.491) zusammen.

Die Eigenkapitalquote lag zum 31. Dezember 2023 bei 28,1 % (Vorjahr: 26,5 %).

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der Vorstand der Unite Holding SE, Leipzig, besteht aus:

–Dr. Sebastian Wieser, Krailling,

Vorstandsvorsitzender

–Christel Constant, Zürich, Schweiz,

zuständig für Marketing, Sales & Customer Success

–Peter Ledermann, Taufkirchen,

zuständig für Investor Relations und kaufmännische Bereiche und

–Dr. Bernd Schönwälder, München,

zuständig für Plattform, IT und Operations.

Im Zuge der Neuausrichtung übernahm der Unternehmensgründer Dr. Sebastian Wieser als neu ernannter Vorstandsvorsitzender bereits seit 2022 die Leitung der Unite Holding SE. Christel Constant wurde vom Unite Aufsichtsrat zum neuen Vorstandsmitglied für Marketing, Sales & Customer Success ernannt. Sie folgt auf Dr. Bernd Schönwälder, der nun für die Bereiche Plattform, IT und Operations verantwortlich zeichnet. Der Bereich Marketing, Sales & Customer Success wurde in der Organisation in Corporate Funktionen und Märkte ausgerichtet und wird damit den Bedürfnissen zentraler Rahmenvorgaben und gleichzeitig der regionalen Märkte stärker gerecht.



Die Unite Holding SE, Leipzig, hält kein weiteres Personal vor.

Die Unite-Gruppe beschäftigte zum 31. Dezember 2023, ohne Geschäftsführung, 749 Mitarbeitende (Vorjahr: 694 Mitarbeitende). Zudem beschäftigte die Unite Services GmbH & Co. KG, Köthen (Anhalt), zum Bilanzstichtag 17 (Vorjahr: 24) Auszubildende.

Mit einer Ausbildungsquote von ca. 2 % (Vorjahr: 4 %) ist die Unite Services GmbH & Co. KG ein bedeutender Ausbildungsbetrieb. Sie übernimmt jedes Jahr etwa 80 % der Auszubildenden, die ihre Ausbildung abschließen, und schafft sich somit kontinuierlich einen Stamm von gut ausgebildeten Mitarbeitenden mit hoher Firmenloyalität.

Durch den bereits in 2011 eröffneten Standort in Leipzig bietet Unite einen zusätzlichen attraktiven Arbeitsort, der für Fachkräfte auch über die Region hinaus sehr lukrativ ist. Durch die räumliche Nähe zu Köthen können beide Standorte von Mitarbeitenden flexibel genutzt werden, womit die gute Unternehmenskultur auch auf neue Mitarbeitende standortunabhängig übertragen wird. Mit der in 2023 durchgeführten Eröffnung des Neubaus der Unternehmenszentrale, der Sitzverlegung der Unite Network SE (in 2019) und der Sitzverlegung der Konzernmuttergesellschaft im Juli 2020 bekennt sich Unite zum Standort Leipzig unter Beibehaltung der Standorte Köthen und München.

Die Anforderungen des Marktes, die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells und die dafür notwendigen organisatorischen Veränderungen sind ein fortlaufender Changeprozess. Seit 2019 läuft eine Initiative zur Automatisierung von wiederkehrenden, manuellen Tätigkeiten (RPA: Robotic Process Automation). Diese dient nicht nur dem Zweck, skalierbares Wachstum zu unterstützen, sondern entlastet die Mitarbeitenden auch von eintönigen, sich wiederholenden Aufgaben mit dem Ziel, die Zufriedenheit und Produktivität der Mitarbeitenden zu steigern. Mit Start der Einführung von BSI (Software des gleichnamigen Anbieters Business Systems Integration AG) vornehmlich in Operations, soll die Prozesseffizienz und Skalierbarkeit von Prozessen weiter erhöht werden. Die beschriebenen Maßnahmen sollten die Verbesserung der nicht finanziellen und finanziellen Leistungsindikatoren in den kommenden Jahren maßgeblich unterstützen.

C. Prognose, Risiko- und Chancenbericht

Prognose

Die zukünftige Entwicklung wird anhand der Unternehmensplanung für Unite prognostiziert und unterliegt einer laufenden Kontrolle durch den Vorstand des Mutterunternehmens. Durch die gezielte Kontrolle und Planung kann der Vorstand auf etwaige Abweichungen vom Business Plan reagieren und gegebenenfalls geplante Mehrausgaben oder die Entwicklung neuer Funktionen und Angebote reduzieren.

Die Geschäftsplanung geht aufgrund des bisherigen Marktanteils und der Durchdringung der Zielkunden in 2024 von konstanten und in den Folgejahren von einer deutlichen Steigerung der Erträge aus. Der Vertrieb und die Internationalisierung der Produkte und Dienstleistungen sollen über alle Absatzkanäle weiter vorangetrieben werden. Gleichzeitig sollen die internen Prozesse weiter professionalisiert und das Serviceangebot verbessert werden.

Die oben beschriebene gesamtwirtschaftliche Lage wird sich nach Einschätzung von Unite in 2024 nicht wesentlich verändern. Daher wird für 2024 von einem geringen Umsatzwachstum (zwischen 1 % und 2 %) ausgegangen, das geringfügig über dem Niveau des letzten Geschäftsjahres liegen soll. Es wird erwartet, dass der wesentliche Anteil des Wachstums aus dem Bereich der vertrieblich betreuten Kunden kommt. Der Anteil dieser Kunden am Gesamtumsatz soll sich leicht erhöhen.

Der Net Revenue soll sich im Jahr 2024 in etwa auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres belaufen. Der Anteil des Net Revenue, welcher durch vertrieblich betreute Kunden erzielt wird, wird dadurch ebenfalls leicht steigen. Die erwirtschafteten Deckungsbeiträge werden wie in den Vorjahren in zusätzliches Personal und die Verbesserung der technischen Infrastruktur investiert.

Das EBITDA soll in 2024 deutlich unter dem Wert aus dem abgeschlossenen Geschäftsjahr liegen (ca. EUR 2,0 Mio.), das EBIT wird in Höhe von ca. EUR 0,6 Mio. prognostiziert.

Es wird für 2024 von einem leicht negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgegangen. Der Free Cashflow soll durch weitere Investitionen ebenfalls leicht negativ ausfallen. Bedarf an zusätzlichen liquiden Mitteln besteht dadurch nicht.

Risikobericht

Der Vorstand des Mutterunternehmens überwacht im Rahmen des Risikomanagements die Entwicklung der Gruppe und einzelner Risiken fortlaufend.

Wesentliche Risiken für die Gruppe sind die weitere Verschlechterung der wirtschaftlichen Gesamtsituation durch Ausweitung der bestehenden Kriege und Konflikte, Abhängigkeit von Systempartnern, Forderungsausfälle, eine wesentliche Verschlechterung der Zahlungsziele bei Kunden und Lieferanten, IT-Risiken sowie der Verlust von qualifizierten Mitarbeitenden und Know-how. Im Folgenden werden einzelne Risiken entsprechend ihrer Gewichtung absteigend erläutert:

Der hohe Umsatzanteil von 99 % Bestandskunden (Vorjahr: 99 %) zeigt das bereits sehr lange nicht mehr bestehende Risiko durch die Abhängigkeit der Neukundengewinnung durch Suchmaschinen.

Trotz des steigenden Anteils der vertrieblich betreuten Kunden besteht keine Abhängigkeit von einzelnen Kunden. Der Umsatz dieser Kunden verteilt sich auf eine Vielzahl von Konzernen und Mittelstands- und Kleinkunden. Das angestrebte Umsatzwachstum ist vor allem von der weiteren Durchdringung dieser Kunden abhängig. Hinzu kommen Neukunden durch eigene Akquise aus den Systempartnerschaften sowie der Entwicklung der registrierten und neu registrierten Kunden. Entsprechend sind die in 2020 neu aufgestellte Vertriebssteuerung und die Neuorganisation des Marketing- und Vertriebsbereichs in 2023 wichtige Bestandteile bei der Erreichung der Ziele für 2024. Neben den verstärkten Vertriebsaktivitäten fokussiert sich der Konzern auch auf ausgewählte Systempartnerschaften. Diese bieten den Vorteil einer schnellen und kostengünstigen Gewinnung einer Vielzahl von Kunden. Hierbei besteht allerdings das Risiko einer Abhängigkeit von Systempartnern und einem möglichen Verlust der bereits in die Partnerschaft investierten Kosten.

Durch eine konsequent durchgeführte Bonitätsprüfung vor Vertragsabschluss und ein konsequentes Mahnwesen wird auch im kleinteiligen Handelsgeschäft dem Risiko von Forderungsausfällen entgegnetreten. Die namentlich bekannten größeren Kunden besitzen ohnehin ein geringeres Ausfallrisiko. Die Forderungsausfallquote hat sich in den letzten Jahren tendenziell verbessert und liegt unter einem marktüblichen Niveau.

Der gestiegene Umsatz führt zu einer verbesserten Verhandlungsposition im Einkauf und zu einer steigenden Bedeutung des Spotmarket bzw. Unite für die Lieferanten. Durch die Größe des Lieferantenstamms besteht jedoch keine nennenswerte Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten. Zudem sind die volumenmäßig größten Lieferanten im IT-Bedarf zu finden, wo eine Substitution aufgrund der vergleichbaren Produktsortimente verhältnismäßig einfach ist. Der Wareneinkauf verteilt sich dabei auf eine Vielzahl von Lieferanten. Die verschiedenen Produktkategorien sind hierbei mit mehreren Lieferanten besetzt. Durch diese breite Diversifikation konnte auch das Risiko von Zahlungszielverschlechterungen deutlich gemindert werden.



IT-Risiken bestehen im Hinblick auf die betriebene Software sowie dem Umgang mit dieser. So erfolgt beispielsweise die Kommunikation von Unite-Mitarbeitenden mit Kunden und Anbietern zum größten Teil via öffentlich bekannte E-Mail-Adressen. Solche Adressen sind regelmäßig Ziel von Phishing-Trojanern und sonstiger Schadsoftware. Unbedarft handelnde Mitarbeitende könnten hier großen Schaden erzeugen, wenn sich derartige Software innerhalb unseres Netzwerkes verbreiten kann. Dem wirkt Unite durch technische Maßnahmen, aber auch durch konsequente Pflichtschulungen der Mitarbeitenden und eigen initiierten Tests entgegen.

Die Software von Unite wird aktuell auf in einem Rechenzentrum in Deutschland gehosteten Servern und darüber hinaus in der Cloud betrieben. Bei einem höchst unwahrscheinlichen Ausfall des Rechenzentrums kann der Betrieb von Teilen der Unite-Infrastruktur nicht aufrechterhalten werden, Transaktionen können nicht flächendeckend abgewickelt werden und es könnte zu einer erheblichen Behinderung des Betriebsablaufes kommen. Darüber hinaus kann über DoS-Attacken oder ähnliche Angriffe versucht werden, die öffentlich erreichbaren Services von Unite zu beeinträchtigen. Durch die kontinuierliche Verlagerung in die Cloud wird diesem Risiko weiter entgegengewirkt.

Die Einwerbung, Bindung und Motivation gut ausgebildeter, erfahrener sowie kreativer Mitarbeitender ist ein ständiger Risikofaktor für ein Know-how basiertes Unternehmen. Die Unite-Gruppe begegnet dem Risiko durch die Schaffung eines positiven Betriebsklimas, das sich für Bewerber auch durch überdurchschnittliche Bewertungen auf Portalen wie Kununu³ widerspiegelt. Die eigens dafür geschaffene Organisationsentwicklung begleitet im Unternehmen Wandel und entwickelt die Organisation und ihre Mitarbeitenden weiter. Ein Betriebliches Gesundheitsmanagement stellt gesundheitliche Aspekte in den Fokus. Zunehmend werden Mitarbeitende auch durch die Empfehlung bestehender Angestellter gewonnen; dafür wurde 2022 die Initiative „Unitees werben Unitees“ ins Leben gerufen, die erfolgreiche Vermittlungen mit einem Bonus belohnt.

³ <https://www.kununu.com/de/unite>

Zudem ist die Abhängigkeit von einzelnen Mitarbeitenden durch vermehrte Dokumentationspflichten und durch die stärkere Spezialisierung im Vergleich zu Vorjahren rückläufig. Hinzu kommt die Wissensverteilung und Strukturierung entlang der Wertschöpfungsfunktionen durch die vernetzte Organisation.

Scrum, als Form der dokumentierten Projektbearbeitung und -priorisierung wurde in 2020 in weiteren Unternehmensbereichen eingeführt und damit die schon seit Jahren praktizierte agile Arbeitsweise weiter etabliert. Zudem wird das dafür verwendete Ticketsystem auch für die nicht nach agilen Methoden arbeitenden Unternehmensbereiche für Strukturierung und Dokumentation von Arbeitsprozessen eingesetzt. Für das Jahr 2024 ist darüber hinaus vorgesehen, das interne Kontroll- und Risikosystem weiter zu professionalisieren und institutionalisieren.

Die Unite Holding SE sowie alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind in keinerlei Lieferungen in Gebiete der Russischen Föderation involviert. Unite hat weder in Russland noch der Ukraine einen Marktplatz oder andere geschäftliche Beziehungen. Bereits bei der Kontaktaufnahme mit Geschäftspartnern und bei der Erfüllung unserer vertraglichen Angebote halten wir alle relevanten Sanktions- und Embargolisten ein.

Jedoch ist Unite wie jedes andere Unternehmen direkt und indirekt abhängig von einer stabilen Ökonomie. Eine deutliche Verschlechterung der aktuellen wirtschaftlichen Situation in Europa hätte Einfluss auf die Entwicklung des Unite-Konzerns. Die Finanzkrisen und die Corona-Pandemie haben jedoch gezeigt, dass Unite sehr gut aufgestellt ist und aus heutiger Sicht daher vorerst keine nachhaltig negative Einflussnahme außer den beschriebenen gesamtwirtschaftlichen Effekten aufgrund des Krieges in der Ukraine sieht.

Chancenbericht

Wesentliche Chancen für die Gruppe sind die Entwicklung neuer Funktionen und Angebote, die Erschließung neuer Kundensegmente aus dem öffentlichen Bereich sowie Systempartnerschaften und die Internationalisierung der Plattform. Im Folgenden werden einzelne Chancen entsprechend ihrer Gewichtung absteigend erläutert:

Im Jahr 2023 wurde weiter erheblich in die Entwicklung neuer Funktionen und Angebote für die Kunden investiert - allen voran für das B2B-Netzwerk Unite. Der aktive Vertrieb wurde in 2023 weiter verstärkt und der Weg für eine noch effektivere Steuerung geebnet. Hinzu kommt der Rollout der Partnerschaften mit E-Procurement Systemen wie SAP Ariba, BeNeering, Coupa, DIG und Integra. Diese haben eine wichtige Signalwirkung am Markt und eröffnen zudem neue Ertragspotenziale und damit große Chancen für Unite.

Seit 2011 hat Unite die Internationalisierung der Plattformen in Landessprache in mehreren europäischen Ländern vorangetrieben (Niederlande, Frankreich, Irland, Italien, Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Spanien, Belgien und Schweiz). Unite folgt seinen Großkunden an deren Auslandsstandorte und expandiert zusätzlich in lukrative europäische Zielmärkte. Unite wählt hierfür einen Softlaunch ohne große Investitionen. Bei der Internationalisierung des bestehenden Geschäftsmodells können Know-how und Erfahrungen aus dem Deutschlandgeschäft genutzt und übertragen werden. Die Systempartnerschaften beschleunigen diesen Prozess weiter. In 2023 wurde weiter gezielt in den Personalaufbau zur Internationalisierung investiert, um künftig noch konsequenter auf die Anforderungen von Kunden und Lieferanten einzugehen und die Wachstumsdynamik anzutreiben. Die Internationalisierung stellt somit eine große Chance für die Gruppe dar.

Unite wurde 2022 und 2023 von der Fair Tax Foundation mit dem Siegel „Fair Tax Mark“ ausgezeichnet. Es ist damit eines der ersten Plattformunternehmen, das diese internationale Anerkennung für Steuertransparenz erhält. Seit 2021 trägt Unite außerdem das EcoVadis-Label, mit dem CSR-Aktivitäten von Unternehmen ausgezeichnet werden. Diese Zertifizierungen tragen dazu bei, dass Unite von außen hinsichtlich seiner Nachhaltigkeits- und CSR-Aktivitäten wahrgenommen und gemessen werden kann.

Im Herbst 2022 wurden die Bereiche Marketing und Vertrieb reorganisiert. Die neue Struktur bildet die Grundlage für eine erfolgreiche Skalierung in Europa und auf internationaler Ebene. Die Märkte werden auf Augenhöhe mit den globalen Funktionen positioniert und ihre regionale Leistungsfähigkeit gesteigert. Damit kann mehr Fokus auf Kundenorientierung gelegt werden. Diesen trägt der neue Bereich bereits im Namen: Marketing, Sales & Customer Success.

D. Risikobericht über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Eine permanente Überwachung des Forderungsbestands mindert das Risiko von Forderungsausfällen.

Kunden mit guter Bonität wird ein verlängertes Zahlungsziel gegen Zahlung einer Gebühr angeboten. Die Finanzierung erfolgt durch eigene Liquidität. Durch ein tägliches Liquiditätscontrolling kann hier frühzeitig auf saisonale Liquiditätsschwankungen reagiert werden. Des Weiteren ermöglicht die Zentralregulierung mit einem externen Partner das Nutzen von längeren Zahlungszielen bei Lieferanten.



Die Unite-Gruppe fakturiert in der entsprechenden Landeswährung. Neben den Forderungen und liquiden Mitteln in Fremdwährungen bestehen auch Verbindlichkeiten in Fremdwährungen, da der Einkauf der Landesgesellschaften ebenfalls in der Regel in Landeswährung erfolgt.

Die Gruppe hat somit ein Translationsrisiko aus dem laufenden Geschäft. Durch die sehr kurzen Debitoren- und Kreditorenzahlungsziele gleichen sich bestehende Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten in der Regel schnell aus. Sicherungsgeschäfte für dieses Risiko werden nicht vorgenommen.

Finanzverbindlichkeiten bestanden zum Bilanzstichtag nicht. Somit bestehen keine Zinssatzanderungsrisiken.

Lieferantenverbindlichkeiten werden fristgerecht beglichen.

Leipzig, 3. April 2024

Der Vorstand

Dr. Sebastian Wieser

Christel Constant

Peter Ledermann

Dr. Bernd Schonwaldler

Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr der vom 01. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

gemäß § 171 Abs. 2, 3, § 172 S. 2 AktG

Der Aufsichtsrat hat gemäß § 171 Abs. 2, 3, § 172 S. 2 AktG den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns bzw. Bilanzverlustes zu prüfen.

Dies vorausgeschickt, erstattet der Aufsichtsrat zur Vorlage an die Hauptversammlung über das Ergebnis der Prüfung hiermit nachfolgenden Bericht:

Während der Berichtszeit hat uns der Vorstand über die Lage der Gesellschaft sowie des Gesamtkonzerns und die wesentlichen Geschäftsvorgänge regelmäßig mündlich und schriftlich unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat die Berichte des Vorstandes in seinen Sitzungen behandelt. Die Entwicklung des Unternehmens und des Konzerns wurden hierbei gemeinsam mit dem Vorstand laufend erörtert. Gegenstand der Beratungen waren in der Berichtszeit insbesondere der Geschäftsverlauf, die geschäftliche Entwicklung, die strategische Ausrichtung und die vom Vorstand geplanten Investitionen zur Entwicklung und zum Aufbau des Geschäftsbetriebes der Unite Holding SE und des Gesamtkonzerns.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der Gesellschaft und der konsolidierte Jahresabschluss des Gesamtkonzerns beziehen sich auf das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023. Das Geschäftsjahr 2023 ist unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes der Gesellschaft von der Grant Thornton AG geprüft worden. Diese hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Berichte lagen uns vor. Wir haben unsererseits die Jahresabschlüsse sowie den Lagebericht des Vorstandes geprüft. Dem Ergebnis der Prüfung der Jahresabschlüsse durch den Abschlussprüfer treten wir auf Grund unserer eigenen Prüfung bei.

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir keine Einwendungen zu erheben. Wir billigen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft und des Gesamtkonzerns. Diese werden damit festgestellt.

London, den 11.04.2024

Karl Mayer-Rieckh, Vorsitzender des Aufsichtsrates